

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

34. Jahrgang.

Nr. 31.

Neuenbürg, Samstag den 11. März

1876

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbi. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Gantfache des Leonhard Dürr, vormaligen Badmusikers und Wirtschaftspächters in Wildbad, derzeit in Frankfurt a. M. wird die Schuldenliquidation am

Samstag den 3. Juni 1876,

Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhause in Wildbad vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger, welche weder in der Tagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben, kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlassvergleich als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen, wenn sie nicht vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Neuenbürg den 8. März 1876.

Königl. Oberamtsgericht.

Römer.

Birkenfeld.

Letzter Liegenschafts-Verkauf

in der Gantfache des

Carl Heinzelmann hier

(f. Nr. 20 ds. Bl.) findet

Montag den 20. März ds. Jz.

Morgens 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus statt (in Folge Nachgebots nun angekauft zu 2719 M.)

Den 29. Febr. 1876.

Rgl. Gerichtsnotariat.

Gaußmann.

Wildbad.

Fahrris-Verkauf.

In der Gantfache der Marie Weikum von hier wird die vorhandene Fahrris am

Freitag den 17. März 1876

von Vormittags 9 Uhr an

im Hause des Restaurateurs Funk hier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Es kommen dabei vor

Bettüberzüge, Teppiche, Bettvorlagen, Tischtücher, Servietten und Handtücher, Küchenschirr von Blech, Glas und Porzellan, Oberbetten, Plumeaux, Haarpfe, Kissen, Matrazen, Bettroste mit Kopspolier, Schreinwerk aller Art, worunter mehrere Commode, Kleiderkästen, Bettladen, Sopha's, Fauteuil's, Nachtschänken, 4 Delgemälde und 12 Spiegel verschiedener Größe.

Das ganze Inventar wurde vor kurzer Zeit zur Vermietung an Badgäste neu angeschafft und befindet sich in sehr gutem Zustande.

Den 8. März 1876.

R. Amts-Notariat.

Fehleisen.

Revier Calmbach.

Stangen-Verkauf

Montag den 13. März d. J.

Nachmittags 4 Uhr

auf dem Rathhaus in Calmbach

645 buch. Stangen V., VI. u. VII. Cl. aus dem Staatswald Rauhgrund.

R. Revieramt.

Conweiler.

Liegenschafts-Verkauf.

Zu Folge gemeinderäthl. Beschlusses vom 7. d. M. wird das Liegenschafts-Anwesen des

Faas, Ludwig Schultheisen hier im Wege der Hilfsvollstreckung am

Mittwoch den 29. ds. Mts.

Morgs. 10 Uhr

auf dem Rathhaus hier öffentlich versteigert.

Es umfaßt

Gebäude:

ein 1stod. Wohnhaus mit Scheuer unter 1 Dach, Wagenhütte, zc.

Feldgüter:

3 Sect. 97 Nr 7 M. Gärten, Acker und Wiesen hies. Markt.

Ges. Anzhl. zuz. —: 17057 M.

Kaufsliebhaber — unbekannt mit Gemeinderäthl. Vermögenszeugnissen nebst Bürgen versehen — werden hiezu eingeladen. Den 9. März 1876.

Der oberamtsgerichtl. bestellte

Executions-Commissär,

Gerichtsnotar

Gaußmann.

Forstbezirk Mittelberg.

Holz-Versteigerung.

Aus den Domänenwaldungen Lammwald, Maisenbach und Unterwald bei Langenalb versteigern wir mit Vorsfrist bis Martini d. J.

am Montag den 20. d. M.

folgendes Wind- und Schneebruchholz

125 tannene Sägstämme, 379 tannene Pausstämme, 4 buchene und 7 ahornene Kuchholzlöße, 455 tannene Gerüst- und Leiterstangen;

22 Ster buchenes, 655 Ster tannenes Scheitholz,

25 Ster buchenes, 931 Ster tannenes und 45 Ster gemischtes Prägels Holz, nebst 175 Wellen.

Die Zusammenkunft ist Morgens 10 Uhr im Gasthaus z. Köpfe in Langenalb.

Das Domänenwaldhutspersonal in Langenalb und Schielberg wird auf Verlangen das Holz im Walde vorzeigen.

Ettlingen am 8. März 1876.

Maier.

Arnbach.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 16. d. M.

kommen aus hiesigem Gemeindewald zum Verkauf auf Ort und Stelle

93 Stk. eichene Klöße mit 140 Fm.,

25 " buchene " 8 Fm.,

5 " tannene Säglöße mit 3 Fm.

Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr beim Rathhause.

Arnbach, den 9. März 1876.

Schultheisenamt.

Buchter.

Gräfenhausen.

Holz-Verkauf.

Aus dem hies. Gemeindevatd kommen am 16. März d. J. Morgens 8 Uhr

zum Verkauf

- 8 tannene Sägklöße 1. und 2. Klasse mit 13 Fm.,
- 276 Stück tannen Bauholz 4. Klasse mit 75 Fm.,
- 3 " eichen u. buchen Wagnerholz mit 0,70 Fm.,
- 150 " tannene Bohnen- u. Nebstecken II. Cl.
- 706 " tannene Bohnen- u. Nebstecken III. Cl.
- 828 " Baumpfähle IV. "
- 375 " dto. V. "
- 717 " Hopfenstangen VI. "
- 720 " dto. VII. "
- 336 " Feldstangen VIII. "
- 151 " Gerüststangen
- 627 " Baustangen XI. "
- 400 " dto. XII. "
- 4 " eichene Wagnerstangen,
- 2 " buchene Eggenläufer.

Die Qualität ist sehr schön und die Abfuhr günstig.

Zusammenkunft bei der Gräfenhäuser Ziegelhütte.

Kaufsliebhaber sind freundlich eingeladen.

Den 8. März 1876.

Schultheiß
Glauner.

H ö f e n.

Die hiesige Feuerwehr bedarf **60 Tuchjuppen und 6 blecherne Wasserbutten mit Schapfen.**

Offerten hierauf sieht binnen 10 Tagen entgegen

Den 8. März 1876.

Schultheiß
Schlagentweith.

F e l d r e n n a c h.

Am letzten Samstag, den 4. d. M. Vormittags 11 Uhr, wurde dahier ein Wohnhaus sammt Scheuer durch Feuer zerstört, und 2 Familien wurden dadurch ihres Obdachs und eines großen Theils ihrer Habe beraubt; die eine Familie (Wittwe und eine erwachsene Tochter) ist versichert, die andere aber nicht. Beide sind arm, und die Noth ist augenblicklich groß, vollends bei der zweiten Familie, welche 4 noch kleine Kinder hat, und durch die nächst dem zu erwartende Entbindung der Frau einer weiteren Vermehrung entgegen sieht. Daher erlauben wir uns, an das Mitgefühl theilnehmender Menschen uns zu wenden, und um Gaben für diese zwei Familien herzlich zu bitten.

Gemeinschaftliches Amt.

Braungart, Pfr. Schultheiß Schönthal.

Privatnachrichten.

S a l m b a c h.

Liegenschafts-Verkauf.

Andreas Rohm, Ochsenwirth dahier, verkauft aus freier Hand, wegen Wegzugs,

im öffentlichen Aufsteich am Montag den 13. März d. J. Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhaus in Salmbach, Geb.-Nr. 31

ein zweistödiges Wohnhaus, worunter 2 Keller (mit der Schildwirthschafts-Berechtigung zum Ochsen),

Geb.-Nr. 31 a eine dto. Scheuer sammt Wagenhütte, wobei noch 1 Backofen und ein besonders stehender 3facher Schweinstall und 96 M. Hofraum, an der Straße nach Pforzheim gelegen, Güter-Nr. 71

2 Hekt. 59 Ar 67 M. Acker in Hausäckern,

Güter-Nr. 110 1 Hekt. 74 Ar 21 M. Gras-, Baum- und Gemüsegarten und Wiese in Hauswiesen.

Kaufsliebhaber sind freundlich eingeladen.

Am 28. Februar 1876.

Im Auftrag:
Schultheiß Wagner.

L a n g e n b r a n d.

Oehmd,

ca. 25 Ctr., verkauft
Revierförster Schlipf.

E n g e l s b r a n d.

8-10 Stück große

Pappelbäume,

hat zu verkaufen
Andreas Weil,
Schreiner.

H ö f e n.

Bei Unterzeichnetem findet ein tüchtiger **Schreinergefelle**

bauernde und gut lohnende Beschäftigung.

Friedr. Maissenbacher,
Schreiner.

N e u e n b ü r g.

Wegen Abzugs von hier verkaufe ich aus freier Hand meinen

Garten

beim Kirchhof. Liebhaber können jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen.

Chr. Sadmann,
Käfer.

D b e r l e n g e n h a r d t.
125 Simri

Haber,

das Simri zu 1 M. 88 S., hat zu verkaufen

Michael Baier,
Gutsbesitzer.

N e u e n b ü r g.

Einen eisernen

Herd

hat zu verkaufen
Franz Andräs.

Ein Logis

hat zu vermieten
Franz Andräs.

N e u e n b ü r g.

Ca. 20-25 Ctr.

Sen

verkauft

Joh. Fauth,
Metzger.

F e l d r e n n a c h.

340 Mark

Pflegschaftsgeld liegen gegen gesetzl. Sicherheit zum Ausleihen parat bei

Gottfried Ganzhorn,
Schreinermeister.

P f o r z h e i m.

Fortwährender

Ausverkauf

meines

ganzen Waarenlagers.

Um schnellstens zu räumen verkaufe sämmtliche Artikel 15% unter dem Fabrikpreis, als:

Faden, Procks in großen und kleinen Rollen in allen Farben, Klosterfaden, Elsfaserfaden pr. Duz. 34 S Seide, schwarze Näh- und Cordnett, sowie in allen Farben, Lizen, schwarz und farbig, Futtermoll, Gaf, Steifgurtgrau und schwarz, Sagnet für Schneider und Kleidermacherinnen der Billigkeit halber empfehlend, Herkulesborden, Peribefas, Nähnadeln, Stednadeln, Sicherheitsnadeln, Haft und Gaden, Schnüre in allen Farben, Passepoilfordeln, Knöpfe jeder Art, Hemdeinsätze in Shirtings von 20 S an, rein leinene von 50 S an, fertige Herrenhemden, Krägen zu außergewöhnlich billigen Preisen.

für Confirmations-Geschenke:

Gestickte Taschentücher, Garnituren, Krägchen, weiße Unterröcke, Hosen, Heriden u. s. w., Strümpfe in Woll und Baumwolle, Betteinsätze, gestrickte, gewobene und leinene, Spitzen, echte und unechte, schwarzseiden- und Wollspitzen, Reste in Vorhangstoff, Baumwolltuch, Shirtings zu Kleidern, glatten Moulls u. Jaconett. Schmuckstücken als Broches, Ohrringe, Garnituren, Manschettenknöpfe zu spottbilligen Preisen, Baumwolle u. Halbwollgarn.

Mache hauptsächlich noch auf eine große Partdie Reste farbiger Seidenbänder zu Halsschleifen nicht unter einem Mtr. von 20, 30, 40-70 S aufmerksam, ferner ganze Stücke für Modistinnen zu außergewöhnlich billigen Preisen, nur um schnell zu räumen 15% unter dem Fabrikpreis.

Wiederverkäufer erhalten extra Rabatt.

C. Rümelin

Carlsfriedrichstraße Nr. 143.



Liederkrantz

unterbleibt heut:

wegen des Gewerbevereins.



Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

Flachs, Hanf und Abwerg

und wird der seitherige Spinnlohnpreis für den Schneller mit 1228 Meter Länge berechnet. —

Auf die ausgezeichnete Qualität der rohen und gebleichten Leinwand machen wir besonders aufmerksam.

Die Agenten:

G. Helber in Neuenbürg,
Paul Maier in Calmbach.

Bei herannahender Verbrauchszeit bringen wir unsern als ausgezeichnet anerkannten

Güter-Gyps

in Wagenladungen, wie auch Einzelsendungen ab unsern Fabriken in Leonberg und Asperg zu billigstem Preise in empfehlende Erinnerung.

Besten

Bau-Gyps & Modell-Gyps

ebenfalls billigst.

Bestellungen erbitten wir uns entweder an unsere Adresse in Stuttgart oder an unsere Fabrikverwalter **J. Burkhardt in Asperg** und **E. Kober in Leonberg**.

Stuttgarter Gyps-Geschäft.

Neuenbürg.

Einen kräftigen jungen

Menschen

nimmt unter billigen Bedingungen in die Lehre

Ch. Genfle,
Schmied & Windenmacher.

Neuenbürg.

Vanille-Bruch-Chocolade

in 1/4 und 1/2 Pfd.-Tafeln empfiehlt
pr. Pfd. à 28, 35 und 42 fr.

Carl Bügenstein.

Neuenbürg.

900—1000 Mark

werden in einem oder mehreren Posten gegen Pfandschein aus einer Pflugschaft ausgeliehen, von

Dr. Luz,
Rechtsanwalt.

Neuenbürg.

300 & 400 Gulden

Pflugschaftsgeld sind zum Ausleihen parat bei

Burghard, z. Bären.

Neuenbürg.

Verloren,

am Donnerstag Mittag von der Stadt zum Bahnhof eine

Kriegs-Medaille.

Der Finder ist gebeten, dieselbe im Gasthaus zum „Deutschen Kaiser“ gef. abzugeben.

Neuenbürg.

Tanz-Unterricht.

Den geehrten Herren und Damen zur Nachricht, daß der Unterricht nächsten

Die n a c h s t a g A b e n d 8 U h r
im Saale des Gasthais z. „Krone“

seinen Anfang nehmen wird.

Indem ich Diejenigen, welche noch beizutreten wünschen, bitte, sich bei der Redaktion anzumelden, zeichne achtungsvoll

A. Gäßler,
Tanzlehrer,
aus Kirchheim.

Aerztliche Anerkennung.

Dem Kaufmann Herrn Heer in Lützen bezeuge ich, daß ich von dessen bekannten G. A. W. Mayer'schen

Brust-Syrup

vielfach die besten Erfolge bei allen Arten von Husten beobachtet habe.

Lützen. Dr. Voigt.

Stets echt bei
Carl Bügenstein in Neuenbürg.
G. Schobert in Wildbad,
Joh. W. Becker in Fredeburg.

Für eine solide Hagel-Versicherungsgesellschaft wird ein

thätiger Agent

unter günstigen Bedingungen gesucht. Bewerber belieben ihre Adressen an Herrn **F. W. Reclam**, Stuttgart, einzusenden.

Neuenbürg.

Jeden Samstag frische Schneckenudeln,

bei Carl Bügenstein.

Calmbach.

Die auf Dienstag den 14. März ausgeschriebene, bei mir abzuhaltende

Fabrik-Versteigerung

findet vorerst nicht statt.

Der Tag wird später anberaumt werden.

A. Rohm, z. Döfen.

Calmbach.

Samstag den 11. März

ist bei dem Unterzeichneten Abends

Winkel-Suppe

Restaurateur Phil Barth,
Gemeinderath.

8 Raummeter frisches birkenes

Brennholz, Scheiter & Prügel, je zur Hälfte, verkauft beim Hause lagernd

Wagner Eitel,
Wildbad.

Neuenbürg.

Nächsten Sonntag, Nachm. 3 Uhr versammeln sich die

Rekruten

bei G. Kärcher.

Bollzähliges Erscheinen erwünscht. Mehrere Rekruten.

Neuenbürg.

Gewerbe-Verein.

Samstag den 11. ds. M.
Abends 7 1/2 Uhr

bei Albert Luz.

Mitteilungen der Handels- u. Gewerbe-kammer in Calw.

Vortrag über: „Die Goldmacherkunst und Herzog Friedrichs Goldstücke,“

wozu auch Nichtmitglieder freundlichst eingeladen sind.

Der Vorstand.

Populair-medicin. Werk.

Durch alle Buchhandlungen, oder gegen Einsendung von 10 Reichsmark à 10 Pf direct von Richter's Verlag-Anstalt in Leipzig ist zu beziehen: „Dr. Alry's Naturheilmedicin“, Preis 1 Mark. Der in diesem berühmten Werke, ca. 500 Seiten starken Buche angegebene Heilmethode verkostet Tausende ihre Gesundheit. Die schrittweisen darin abgedruckten Dank schreiben beweisen, daß selbst solche Kranke noch Hilfe gefunden, die, bei Verweigerung nahe, reitungslos verloren schienen; es sollte daher dies vorzügliche Werk in keiner Familie fehlen. Man verlange und nehme nur das „Authentische Originalwerk von Richter's Verlag-Anstalt in Leipzig“, welche auf Wunsch auch einen Auszug des selben gratis und franco versendet.

Säger-Gesuch.

Ein solcher der selbständig arbeiten kann. Zeugnisse erwünscht.

Zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.

D o b e l.

Bei der klösterlichen Streuablösungs-Kasse liegen bis 1. Mai d. Js.

1800 Mark

zum Ausleihen parat.

Rechner:

Joh. Fr. König.



Kronik.

Deutschland.

Aus der Gegenwart.

Im preussischen Abgeordnetenhaus wurde am 7. März nach Erledigung der ersten Verathung des Gesetzentwurfs über die Geschäftssprache der Behörden die erste Lesung des Entwurfs über die Aufsichtsrechte des Staates bei der Vermögensverwaltung in kathol. Diözesen in Angriff genommen, welcher einen der wichtigsten Verhandlungsgegenstände der gegenwärtigen Session bildet. — Betreffs des bayerischen Abgeordneten-Hauses erzählt man, daß die bayerisch-patriotische Mehrheit, nachdem die Regierung erklärt hat, keinen Wahlgesetzentwurf einbringen zu wollen, nun selbst einen solchen einbringen will, der die Interessen genannter Partei jedenfalls nicht stiefmütterlich bedenken wird. — Wie vor 14 Tagen der bayerische Ministerpräsident in der Kammer eine der Centralisation des Eisenbahnwesens in den Händen des Reiches feindliche Erklärung abgab, wie ferner vorige Woche die sächsische 2. Kammer die Regierung aufforderte, die sächsischen Bahnen an das Reich unter keinen Umständen abzutreten, so hat jetzt auch der badische Handelsminister einer dieselbe Angelegenheit betreffenden Interpellation eine ziemlich unzweideutig antireichseisenbahnfeindliche Antwort gegeben. Er sagte: Die badische Regierung habe bis jetzt noch keinen Anlaß gehabt, sich darüber zu äußern, die Angelegenheit sei ihr noch in keiner Weise vorgelegt worden; wenn aber diese Frage an die Regierung herantrete, so werde sie dabei vor Allem im Auge behalten, welcher hohen Werth der Besitz und die Verwaltung der Eisenbahnen für das badische Land hat.

Am 5. März haben in Frankreich die 108 Stichwahlen für die 2. Kammer stattgefunden, wobei 57 Republikaner, 4 Konstitutionelle, 12 Konservative, 7 Legitimisten und 26 Bonapartisten gewählt wurden. Die Kammer wird sonach bestehen aus: 352 Republikanern, 21 Konstitutionellen, 56 Konservativen, 24 Erlegitimisten und 76 Bonapartisten. Dazu kommen nun noch die Ergebnisse der 4 Kolonien. Die Republikaner haben also eine sehr anständige Mehrheit erlangt und behalten die Majorität, auch wenn die 30 Ultras auf der äußersten Linken sich an dem gemeinsamen Vorgehen der 3 republikanischen Fraktionen nicht beteiligen sollten. Die französl. Kammern traten am 8. März zusammen. An diesem Tage wird wohl endlich auch das neue Kabinet zu Stande gekommen sein.

Berlin, 6. März. Am Freitag den 10. d. M. wird von den kais. Majestäten und den Mitgliedern des Königshauses die Gedächtnisfeier des hundertjährigen Geburtstages (10. März 1776) der Königin Louise begangen. Von den 7 Kindern der am 19. Juli 1810 verstorbenen Königin leben jetzt noch 3: Kaiser Wilhelm, Prinz Karl und die Großherzogin Mutter von Mecklenburg-Schwerin. — Der Reichskanzler Fürst Bismarck hat von dem in Port-au-Prince ansässigen Kaufmann Louis Jäger einen Ballen des feinsten Haitischen Kaffees

zum Geschenk erhalten. Jäger, ein geborener Badener und begeisterter deutscher Patriot, hat sich inmitten der aus Franzosen und Negern bestehenden Bevölkerung ein echt deutsches Herz und lebhaftes Interesse für die Entfaltung des neuen Reiches bewahrt. Er hat durch Vermittlung eines ihm befreundeten Berliner Schriftstellers seine Guldigung dem Reichskanzler anbieten lassen, und Fürst Bismarck hat dieselbe mit freundlichem Danke für den Geber angenommen.

Württemberg.

Unter Bezugnahme auf die Ministerialverfügung vom 18. Jan. / 5. Febr. d. J. betreffend die Annahme der Banknoten der Reichsbank (Reg. Bl. S. 51) werden sämtliche Staatskassenstellen hiemit ermächtigt und angewiesen, bis auf weiteres fortan auch die nach Maßgabe des Bankgesetzes vom 14. März 1875 (Reichsgesetzblatt S. 177) ausgestellten Noten der Württemb. Notenbank in Stuttgart, der Badischen Notenbank in Mannheim, der Bayerischen Notenbank in München, der Frankfurter Bank, der Bank für Süddeutschland in Darmstadt, bei allen den Nominalwerth der Noten erreichenden oder übersteigenden Zahlungen anzunehmen.

Die Preise für die Besoldungsfrüchte der Kirchen- und Schuldiener im Kalenderjahr 1876 zu deren Bezahlung die Kameralämter ermächtigt werden, sind für das Kalenderjahr 1876 folgendermaßen festgesetzt worden:

für den Centner	Kernen	10 M.	71 S.
" "	Hoggen	8 "	51 "
" "	Gerste	9 "	39 "
" "	Mischling	8 "	95 "
" "	Haber	7 "	53 "

Das Regierungsblatt vom 7. März enthält eine Verfügung der Ministerien der Justiz, des Innern und des Kirchen- und Schulwesens, betr. die Fortführung der Familienregister, und eine Verfügung des Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens, betr. die an der Akademie Hohenheim zu vergebenden Freistellen.

Stuttgart, 6. März. Im Musterlager (Abth. der Maschinen) ist eine amerikanische Schreibmaschine aufgestellt. Es nimmt dieselbe einen Raum etwa von der Größe einer gewöhnlichen Nähmaschine ein. Sie wird in Thätigkeit gebracht durch vier Klaviaturen mit 11 Tasten. Auf jeder Taste ist der Buchstabe, die Zahl, das Zeichen, dem sie dient, angebracht. Die Maschine arbeitet sehr sicher und bildet gegen die in Wien ausgestellt gewesene dänische Schreibmaschine einen wesentlichen Fortschritt.

Stuttgart. Das prachtvolle Gemälde Kleopatra von H. Makart ist mit allerhöchster Genehmigung für die Königl. Staatsgalerie angekauft und damit ein Werk von so eminent künstlerischer Bedeutung gewonnen worden, daß unsere Staatskunsksammlung mit Stolz auf diese neue Erwerbung blicken kann.

Das von dem verstorbenen talentvollen Bildhauer Rau modellierte Standbild Schillers soll am 9. Mai in Marbach feierlich enthüllt werden.

Calw, 8. März. Die Crocusblüthe in Javelstein beginnt sich bereits zu entfalten: je nach Witterung wird es 10—14 Tage dauern, bis sie in voller Pracht zu sehen ist. Bekanntlich sind daselbst mehrere Wiesen, welche während der Crocusblüthe wie ein bunter Teppich erscheinen.

Böblingen, 9. März. In Holzgerlingen gab sich ein junger Mann in Gemeinschaft seines Vaters der Jagdsfreude hin und in der Meinung, ein Wild im beweglichen Gebüsch des Waldes vor sich zu haben, feuerte der Sohn sein Gewehr ab und traf damit den eigenen Vater, den der Schuß tödlete.

Neuenbürg, 9. März. „Der Gerechte erbarmt sich seines Viehes.“ Dies scheint der Fuhrmann nicht zu wissen, der heute von 3 1/2 bis 6 1/2 Uhr Abends, sage drei Stunden seine Pferde in dem strömenden Regen am Marktplatz hat stehen lassen, ohne irgend welche Nahrung und nur sparsam behangen mit schon bei der Ankunft von Wasser triefenden Decken, während er selbst nur wenige Minuten in diesem Mantel dabei sichtbar war. — Solch empörende Robeit gehört der Mißbilligung der Oeffentlichkeit unterstellt, und wenn der Fuhrmann sich diese Klüge zu Herzen (?) nähme, wäre der Zweck dieser Zeilen erreicht.

Miszellen.

Der Apfelblüthenstecher (Kaiworm).

Unter denjenigen Insekten, welche den Ertrag der Apfelbäume oft in sehr bedeutender Weise beeinträchtigen, nimmt der Apfelblüthenstecher eine besonders hervorragende Stelle ein. Das, was die Landleute den „Brenner“ heißen und einem „bösen Thau“, der gefallen, zuschreiben, ist Wirkung der zerstörenden Thätigkeit dieses Apfelblüthenstechers.

Da Jahrgänge mit reicher Apfelblüthe zur Vermehrung dieses Insekts sehr beitragen, so erklärt sich die Erscheinung, daß der Apfelblüthenstecher im Jahr 1875 in größerer Menge auftrat, als im vorangegangenen Jahre 1874. Es folgt daraus, daß auch in diesem Jahre die Apfelbäume, welche fern keine oder wenig Früchte trugen und deren Holz gut ausgereift ist, von diesem Feinde in heftiger Weise werden angefallen werden. Diese große Wahrscheinlichkeit enthält eine deutliche Aufforderung an die Baumbesitzer, sich mit diesem Feinde näher bekannt zu machen und, je nach Möglichkeit, diejenigen Mittel in Anwendung zu bringen, welche zur Bekämpfung desselben dienlich erscheinen. In Nachstehendem geben wir eine nähere Beschreibung des Thieres, seiner Lebensweise und der darauf sich gründenden Mittel, dasselbe zu vertilgen.

Der Apfelblüthenstecher ist ein etwas über 4 Mm. langes Rüsselkäferchen, von Farbe fleckig braun, mit einer schrägen, vorn und hinten schwarz begrenzten Binde auf jeder Decke, und weißen Schildchen. (Fortsetzung folgt.)

